STADT PULHEIM
DER BÜRGERMEISTER

Vorlage Nr.:	**370/2026**
Aktenzeichen:	**II/40/520**

Vorlage zur Beratung/Beschlussfassung

Gremium	TOP	ö. Sitzung	nö. Sitzung	Termin
Ausschuss für Bildung, Kultur, Sport und Freizeit		**X**		**29.09.2026**
Rat		**X**		**06.10.2026**

Betreff

Intensiv-Anfängerschwimmkurse in den Herbstferien in der Aquarena Pulheim

Veranlasser/in / Antragsteller/in

Stadtverwaltung

Haushalts-/Personalwirtschaftliche Auswirkungen

Die Vorlage hat haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:					
— bei Einzahlungen bzw. Erträgen	x	ja		nein	
— bei Auszahlungen bzw. Aufwendungen		ja	x	nein	
Die Vorlage hat personalwirtschaftliche Auswirkungen:		ja	x	nein	
Finanzierungsbedarf gesamt: (ggf. inkl. zusätzlicher Personalkosten)					**€**
— im Haushalt des laufenden Jahres					€
— in den Haushalten der folgenden Jahre					€
					€
					€
Die Mittel stehen haushaltswirtschaftlich zur Verfügung:		ja		nein	
Finanzierungsvorschlag (und ggf. weitere Erläuterungen):					

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Bildung, Kultur, Sport und Freizeit empfiehlt, der Rat der Stadt Pulheim beschließt, die Durchführung von städtischen Intensiv-Anfängerschwimmkursen in den Herbstferien in der Aquarena Pulheim.

Erläuterungen

Die Verwaltung schlägt die Durchführung von städtischen Intensiv-Anfängerschwimmkursen in den Herbstferien in der Aquarena Pulheim vor.
Die Kurse sollen täglich (montags bis freitags) zu nachfolgenden Zeiten stattfinden:
Kurs 1: 09:00 – 09:45 Uhr
Kurs 2: 10:00 – 10:45 Uhr
Kurs 3: 12:00 – 12:45 Uhr
Kurs 4: 13:00 – 13:45 Uhr
Zur Durchführung wird eine Schwimmbahn sowie das halbe Lehrschwimmbecken benötigt. Die Umsetzung erfolgt durch das Aquarena-Personal.

Das Hallenbad ist in den Ferien werktags von 06:30 (8:00 di/do) bis 22:00 Uhr geöffnet.

Zum Hintergrund:
Die Durchführung von Schwimmkursen während der Ferien stellt aus Sicht der Verwaltung für die Stadt Pulheim eine sehr sinnvolle Möglichkeit dar, einen konkreten Beitrag zur Schwimmförderung von Kindern zu leisten.

Gerade zum Beginn des neuen Schuljahres erreichen die Verwaltung wieder verstärkt Anfragen von Eltern, deren Kinder noch nicht oder nicht ausreichend schwimmen können. Viele Eltern werden insbesondere dann auf dieses Problem aufmerksam, wenn ihre Kinder in der Schule Schwimmunterricht haben. Die Nachfrage nach Schwimmkursen ist entsprechend sehr hoch. Selbst in weiterführenden Schulen gibt es noch Nicht-Schwimmer/-innen, die während des Schulsports zunächst die Schwimmfähigkeit erlernen müssen.

Zurzeit befinden sich 220 Kinder auf der städtischen Warteliste, die gerne schwimmen lernen möchten. Die Wartezeit auf einen Kursplatz beträgt derzeit etwa zwei Jahre. Diese Zahlen zeigen deutlich, dass der Bedarf an zusätzlichen Schwimmkursen erheblich größer ist als das derzeitige Angebot.

Schwimmen zu können ist dabei nicht nur eine Freizeitbeschäftigung, sondern eine wichtige Fähigkeit für das gesamte Leben und kann im Ernstfall Leben retten. Diese langen Wartezeiten sind ein Resultat dessen, dass immer mehr Schwimmbäder geschlossen werden. Auch die Corona bedingten Schließungen konnten noch nicht wieder aufgeholt werden. Die Entwicklung der vergangenen Jahre zeigt, dass weiterhin viele Kinder in Deutschland nicht oder nicht sicher schwimmen können.
Nach Untersuchungen der DLRG konnte im Jahr 2022 etwa jedes fünfte Kind im Alter von sechs bis zehn Jahren nicht schwimmen. Darüber hinaus wird immer wieder darauf hingewiesen, dass ein erheblicher Teil der Kinder in diesem Alter noch nicht als sichere Schwimmer gilt. Auch in Nordrhein-Westfalen besteht weiterhin großer Handlungsbedarf. Das Ziel, möglichst allen Kindern während ihrer Schulzeit das sichere Schwimmen beizubringen, wird noch nicht flächendeckend erreicht. Gerade deshalb hält die Verwaltung es für wichtig, als Betreiber eines Schwimmbades die Möglichkeiten zu nutzen, Kindern möglichst frühzeitig das Schwimmenlernen zu ermöglichen.

„Schwimmen lernen kann Leben retten“. Die Bedeutung der Schwimmfähigkeit zeigt sich auch in den jährlich registrierten Ertrinkungsfällen in Deutschland. In den vergangenen Jahren sind jedes Jahr mehrere hundert Menschen in Deutschland ertrunken. Auch im Jahr 2026 wurden bereits zahlreiche tödliche Ertrinkungsunfälle registriert. Natürlich

lässt sich nicht jeder Ertrinkungsunfall unmittelbar auf fehlende Schwimmkenntnisse zurückführen. Dennoch ist die Fähigkeit, sicher zu schwimmen und sich im Wasser richtig zu verhalten, eine der wichtigsten Voraussetzungen für mehr Sicherheit im und am Wasser. Gerade deshalb ist es wichtig, Kindern möglichst frühzeitig die Gelegenheit zu geben, das Schwimmen zu erlernen. Zurzeit wirbt die Aquarena sowohl mit Bannern und Prospekten, als auch auf der Internetseite mit der Aktion „nureinenaugenblick“, um auf die Achtsamkeit der Eltern bei Nichtschwimmern aufmerksam zu machen.

Besucherzahlen

Um die Auswirkungen zusätzlicher Schwimmkurse auf den öffentlichen Badebetrieb möglichst gering zu halten, wurde die Besucherfrequenz während der Osterferien 2026 ausgewertet. Aufgrund des neuen Kassensystems, besteht leider nicht die Möglichkeit, auf stündliche Statistiken der letzten Jahre zurückzugreifen. Durch die langjährige Erfahrung der städtischen Angestellten lässt sich aber festhalten, dass die nachfolgend aufgeführten Besucherzahlen ein Abbild der letzten Jahre widerspiegelt. Die durchschnittlichen Besucherzahlen an Werktagen in den Osterferien 2026, aufgeteilt nach Uhrzeit lauten wie folgt:

09:00 – 10:00 Uhr	8 Badegäste,
10:00 – 11:00 Uhr	11 Badegäste,
11:00 – 12:00 Uhr	22 Badegäste,
12:00 – 13:00 Uhr	14 Badegäste,
13:00 – 14:00 Uhr	11 Badegäste,
14:00 – 15:00 Uhr	17 Badegäste.

Die Statistik zeigt deutlich, dass insbesondere in den Morgenstunden und im frühen Mittag eine vergleichsweise geringe Besucherfrequenz besteht.
Auf Grundlage dieser Besucherstatistik hat sich die Verwaltung daher für die oben aufgeführten Kurszeiten entschieden. Mit dieser Einteilung werden die Kurse gezielt in Zeiträume gelegt, in denen die Besucherfrequenz vergleichsweise gering ist. Gleichzeitig wird der Zeitraum mit der höchsten Besucherfrequenz zwischen 11:00 Uhr und 12:00 Uhr bewusst freigehalten. Dadurch wird der öffentliche Badebetrieb aus Sicht der Verwaltung nur in einem sehr begrenzten Umfang beeinträchtigt.

Kursbeschreibung

Geplant sind insgesamt vier Intensivschwimmkurse für Nichtschwimmer als städtisches Angebot. Alle Kurse dauern jeweils 45 Minuten.
Jeder Kurs soll mit maximal acht Kindern durchgeführt werden. Damit könnten insgesamt 32 Kinder an den Intensivschwimmkursen teilnehmen. Die Kurse sollen über insgesamt zehn Unterrichtseinheiten durchgeführt werden: Jeweils 5 Tage pro Ferienwoche mit jeweils 45 Minuten pro Unterrichtseinheit. Durch die tägliche Wiederholung und die konzentrierte Lernphase erhalten die Kinder die Möglichkeit, intensiv und kontinuierlich das Schwimmen zu erlernen.

Derzeit warten 220 Kinder auf einen Schwimmkurs in der Aquarena Pulheim. Mit der Durchführung der vier zusätzlichen Intensivschwimmkurse könnten innerhalb eines Ferienzeitraums 32 Kindern ein Kursplatz angeboten werden. Das entspricht bereits rund 15 % der derzeitigen Warteliste. Mit dieser einzigen zusätzlichen Kursmaßnahme könnten somit fast jedem sechsten Kind der Warteliste die Möglichkeit gegeben werden, deutlich früher mit dem Schwimmenlernen zu beginnen. Gerade bei einer derzeitigen Wartezeit von etwa zwei Jahren hält die Verwaltung es für wichtig, vorhandene Möglichkeiten zu nutzen, um zusätzliche Kurskapazitäten zu schaffen.
Für die Durchführung der Kurse wäre lediglich eine begrenzte Nutzung der vorhandenen Wasserflächen erforderlich. Vorgesehen ist die Nutzung von nur einer von insgesamt fünf vorhandenen Schwimmbahnen im Sportbecken sowie die Nutzung von der Hälfte des Kursbeckens. Die übrigen Wasserflächen stehen dem öffentlichen Badebetrieb weiterhin zur

Verfügung. Gerade unter Berücksichtigung der dargestellten Besucherzahlen hält die Verwaltung die Einschränkung für die Öffentlichkeit für vertretbar.

Zu erwartende Einnahmen

Die Kurse werden zu den regulären Gebühren in Höhe von 58 € pro Kind angeboten. Zusätzlich wird bei der Durchführung des Kurses der Einritt für 90 Minuten in Höhe von 3,00 (Kind) gezahlt. Dies ergibt Einnahmen in Höhe von 88 € pro Kind. Insgesamt sind somit Einnahmen in Höhe von 2.816 € zu erwarten.